



hausnachrichten



Impressum

Hrsg.: HOB Bruneck

Redaktion:
Klara Rieder
Elisabeth Wieser
Norbert Brunner
Hansjörg Rogger

Layout:
Richard Kammerer

Jg. 4
Auflage 3 // Juni 2011

Im Rahmen der Aktionen, die wir uns anlässlich der 40 Jahre HOB überlegten, gab es in unserer Aula die Ausstellung alter, ehrwürdiger Schreibmaschinen. Schwergewichte mit ausgeklügelter Mechanik; und man spürt das Herzblut der Erfinder, der Tüftler und jener Generationen, die die Wegbereiter unserer Zeit waren. Kraftpakete aus Eisen, Guss, Schrauben und Zahnrädchen; die Elektronik war noch 100 Jahre kein Thema. Und als vor 40 Jahren die HOB ihre ersten Schüler in die Welt schickte, da waren es im Prinzip dieselben Maschinen, nur nicht mehr so schwer, nicht mehr nur aus Eisen und Guss, aber sie erfüllten dieselben Zwecke: Briefe schreiben, Gedanken festhalten und mitteilen. Heute schreiben wir mit Word, und wir schreiben auf einem Tastersystem, das sich in der Anordnung der Buchstaben seit 100 Jahren um nichts verändert hat.

Der Schuldirektor
Hansjörg Rogger



vorlese-wettbewerb// „wer vorliest, gewinnt/chi legge, vince!“

Am 29. April 2011 stellten sich 10 Vor-Leser/innen auf der KIWi-Lesebühne dem Urteil von Jury und Publikum.

Nach fünf Jahren Pause hat die Arbeitsgruppe Mediothek heuer zum zweiten Mal einen Vor-Lesewettbewerb organisiert, der diesmal auf Deutsch und Italienisch ausgetragen wurde. Dafür wurden 10 mutige Vorleser/innen gefunden: Anna Mair, 1E; Judith Leitner, 2B; Sophia Oberjakober, 2C; Fabian Veider, 4D; Michael Rubner, 5C; Daniele Chiometti, 2A; Judith Valentin, 4B; Carmen Niederegger, 4B; Christian Oberparleiter, 5A; Valentina Rottonara, 5C.

Nach einer professionellen Sprecherziehung mit Waltraud Staudacher (Deutsch) und Flora Sarubbo (Italienisch) mussten sich die Vorleser/innen am 29. April unter Beweis stellen. Eingebettet in ein von Schüler/innen gestaltetes Rahmenprogramm lasen die 10 Teilnehmer/innen die von ihnen einstudierten Texte vor. Dabei mussten sie sowohl die externe Jury als auch das Publikum überzeugen. Weil alle Teilnehmer/innen eine tolle Leistung hinlegten, war die Entscheidung sehr spannend.

Den Jury-Preis als beste deutsche Vorleserin gewann Anna Mair (1E) mit „Espresso-Gambit“ von Ephraim Kishon; mit dem Jury-Preis als beste italienische Vorleserin wurde Valentina Rottonara (5C) ausgezeichnet, die den Text „Ehi, amico, tu leggere qui!“ von Michele Serra vorgelesen hat; das Publikum schließlich wählte Michael Rubner (5C) mit „Familienzuwachs“ von Hugo Wiener zum besten Vorleser. Die Gewinner erhielten einen Gutschein über 100 Euro. Einen Anerkennungspreis verdiente sich auch Filippo Daverda aus der 2D, der außer Konkurrenz ein ladinisches Gedicht von Giuvani Pescollerungg vorgetragen hat. Auch 3 Buchrücken-Poeten der Klassen 2B (Florian Tschurtschenthaler), 2C (Greta Ponticello) und 2D (Harald Obermair) wurden mit einem Gutschein im Wert von 25 Euro prämiert. Ihnen sind bei der Aktion „Auch ein Buchrücken kann entzücken!“ zum Welttag der Poesie am 21. März die besten Buchrückengedichte gelungen. Außerdem wurden die erfolgreichsten Absolventen des Mediotheks-Führerscheins mit einem kleinen Anerkennungspreis belohnt. In diesem Schuljahr konnte zum ersten Mal das Zertifikat über alle 5 Module verliehen werden.

Maria Außerhofer und Simon Lanzinger aus der 3B führten als Moderatoren gekonnt durch das Programm. Die flotten Tanzeinlagen gestalteten Schülerinnen aus der 3B, 3D und 5C. Für die Musik sorgten Judith Leitner (2B), Maria Niederwieser (2C), Sophia Oberjakober (2C) und Sandro Zimmerhofer. Mit einem kleinen Buffet klang die Veranstaltung aus.

// VON ANNA MAIR (1E) / HARALD OBERMAIR (2D)

ganz schön blauäugig

Ich lieb dich, ich lieb dich nicht,
liebt mich - liebt mich nicht.
Grammatik der Gefühle - der ganz normale
Wahnsinn!
Die große Liebe? Für immer vielleicht?
Wäre es schön?
Es wäre schön!



**Auch ein Buchrücken kann entzücken!
KIWi-Aktion zum Welttag der Poesie**

Die Mediothek hat heuer eine Aktion zum Welttag der Poesie am 21. März initiiert. Dieser Tag wurde von der UNESCO zum „Welttag der Poesie“ ausgerufen und 2000 zum ersten Mal begangen. Ziel des Welttages ist es, „an den Stellenwert der Poesie, an die Vielfalt des Kulturguts Sprache und an die Bedeutung mündlicher Traditionen [zu] erinnern“ (www.unesco.de/welttag-poesie.html).

Schon seit dem 11. Februar waren deshalb immer wieder Buchrücken-PoetInnen der Klassen 2B, 2C und 2D im KIWi unterwegs. Sie wandelten die Regale entlang und ließen sich von den vielen Buch(rücken!)titeln zu originellen Gedichten inspirieren. Die Ergebnisse werden seit dem 21. März in der Mediothek präsentiert. Außerdem wurde ein Buchrücken-Gedicht pro Klasse am 29. April im Rahmen des zweisprachigen Vor-Lesewettbewerbs „Wer vorliest, gewinnt!/ Chi legge, vince!“ prämiert.

Das Mediotheksteam





faszination chemie //

Am 18. März waren die Schüler der Grundschule Sand in Taufers bei uns zu Besuch. Das Projekt „Faszination Chemie“ war bereits seit einiger Zeit geplant. Die Kinder sollten einen Einblick in die Chemie erhalten. Die Klasse 2C bereitete dafür bereits in der Projektwoche die Versuche vor. Die Grundschüler und die 2 C wurden in 2 Gruppen geteilt, sodass je 20 kleine mit 10 großen Schülern arbeiteten. Jedem Schüler der 2 C wurden zwei Grundschüler zugeteilt. Der Oberschüler hatte die Aufgabe, die chemischen Vorgänge möglichst verständlich zu erklären. Die Kinder zeigten teilweise viel Interesse und arbeiteten aktiv mit. Gemeinsam und mit Hilfe der Kinder wurden die Vorbereitungen für die (meistens) erfolgreichen Experimente getroffen. Diese umfassten vor allem die Reaktion von chemischen Stoffen, wie man zum Beispiel am Versuch mit der schäumenden Kreide sehen konnte. Es wurden nur Haushaltsmaterialien verwendet, übrigens vom Pädagogischen Institut zur Verfügung gestellt, das dieses Projekt auch ins Leben gerufen und koordiniert hat. Insgesamt führten wir 6 Versuche durch. Für alle war es ein abwechslungsreicher Vormittag. Durch das Projekt versuchten wir, den Kindern die Chemie etwas näher zu bringen und offene Fragen zu beantworten. Vielleicht dürfen wir einige von ihnen ja in den nächsten Jahren an unserer Schule willkommen heißen.

// VON ALEXANDRA ZINGERLE /
SOPHIA OBERJAKOBER (2 C)

//LIVE IN CONCERT TAG DER INDUSTRIE

Der Südtiroler Unternehmerverband organisiert einmal jährlich den Tag der Industrie. Es soll ein Tag der Begegnung zwischen Oberschülern und der Industrie sein.

Bereits zu Schulbeginn hat der Unternehmerverband die Schulband „Die Fertighäuser“ für diese Veranstaltung gebucht. Ende September hatte sie bei einem Fortbildungsseminar, das der Unternehmerverband für die Lehrpersonen angeboten hatte, für die musikalische Umrahmung gesorgt.

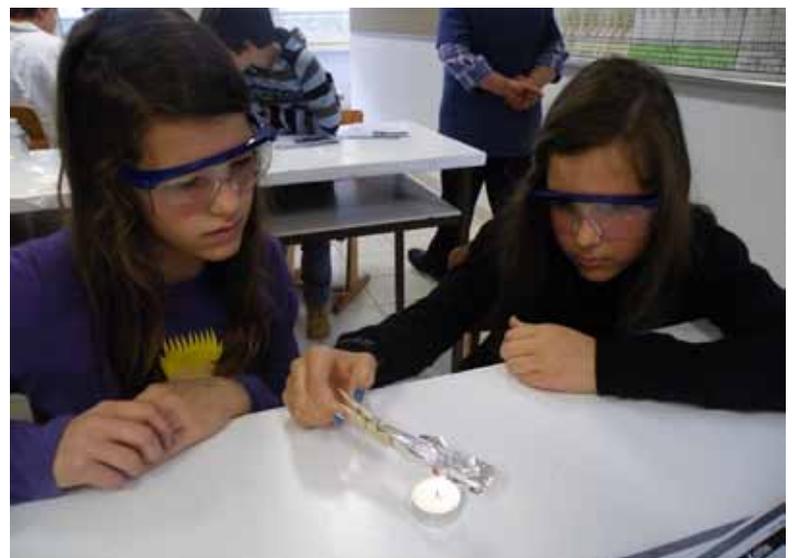
Gespielt haben dann letztlich nicht die „Fertighäuser“, sondern eine Besetzung aus beiden Schulbands: David Kammerer, Gitarre, Judith Leitner, Gesang, Philippo Glaneo, Bass, Daniel Brandlechner, Gitarre, und Holzer Fabian, Schlagzeug. In der vollen Aula der ital. Berufsschule überzeugte die Band u. a. mit einem eigens für diesen Tag komponierten Song.

Der Präsident des Unternehmerverbandes Anton Schenk bedankte sich bei der Band mit einem Geschenk. Auch der Sponsor der Musikanlage, Firmeninhaber Peter Rubner, zeigte sich sehr stolz über den professionellen Auftritt.

UFO FESTIVAL

Am Samstag, 04.06. spielen die Schulbands der HOB beim SCHOOL-OF-ROCK-Festival im UFO. Alle Oberschüler sind herzlich eingeladen. Die 4 C sorgt für das Abendbuffet.

Mit ein bisschen Glück kannst du dabei ein I-Phone 4 im Wert von 650 € gewinnen.



// VON RICHARD KAMMERER



benimm ist in// auch in der hob

Mit diesem Projekt beteiligt sich die Klasse 4C an einem Wettbewerb der Handelskammer Bozen, Ziel war die Entwicklung eines fiktiven Unternehmens mit konkret umsetzbarer Dienstleistung.

Die Klasse entschied sich für die Errichtung einer „Benimmschule“, die in Betrieben Mitarbeiter auf den neuesten Stand der internationalen Etikette bringt.

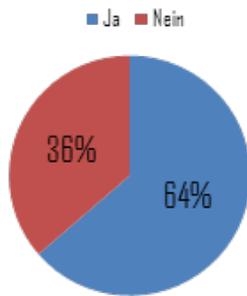
Erste „Kunden“ waren die ersten Klassen der HOB, sie erhielten im Laufe der Gesundheitswoche eine Einführung in die aktuellen

europäischen Benehmensregeln. Außerdem wurde auch auf einige Anstandsregeln in China eingegangen, weil dieses Land derzeit als einer der wichtigsten Geschäftspartner weltweit gehandelt wird.

Vor allem für die Arbeit mit den Schülern der HOB führte die Klasse 4C eine Umfrage beim nicht unterrichtenden Personal (Direktor, Sekretariat, Schulwarte,...) durch. Die Ergebnisse zeigten, dass sich durchaus auch in unserem „Betrieb“ noch etwas im Umgang miteinander verbessern lässt.

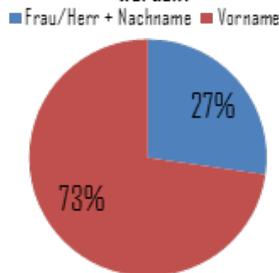
// VON MICHAEL SCHUSTER 4C

Möchten Sie gesiezt werden?



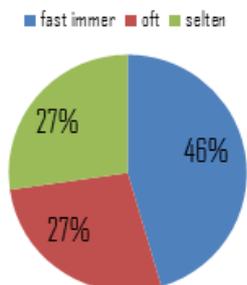
Es ist also klar ersichtlich, dass es immer angebracht ist, das Schulpersonal und natürlich Erwachsene im Allgemeinen zu siezen!

Wie möchten Sie angesprochen werden?



Grundsätzlich möchte das nicht unterrichtende Personal mit Herr/Frau + Vorname angesprochen werden!

Fühlen Sie sich von den Schülern respektvoll behandelt?



Der Großteil des nicht unterrichtenden Personals fühlt sich von den Schülern respektvoll behandelt, jedoch sollten wir dafür sorgen, dass sich alle respektvoll behandelt fühlen.



Gourmet's World (OBEN) UND BIG STORE (UNTEN)



üfa in prag //

Vom 29. bis zum 31. März nahm die Übungsfirma Gourmet's World an der Übungsfirmenmesse in Prag teil. 5 Schüler und ihre BWL-Professorin Dr. Sabine Beutel bildeten das Messteam.

Insgesamt beteiligten sich ca. 180 Übungsfirmen aus 16 Ländern, wie etwa Österreich, Italien, Tschechien, Rumänien, Russland, Schweden, Belgien, Großbritannien und Deutschland, an der Messe. Südtirol war mit 6 Übungsfirmen vertreten.

Die Gourmet's World vertreibt Südtiroler Markenprodukte, wie Speck, Kaminwurzeln und Käse. Der zahlreichen Kostproben wegen war der Stand der Gourmet's World immer gut besucht und sicherlich einer der beliebtesten.

Ein besonderer Dank gilt den Firmen, die Gourmet's World unterstützt haben: Grandi Salumifici Italiani (Innichen), Milkon Südtirol (Bozen), Getränke New Drink (Sand in Taufers), Raiffeisenkasse Bruneck, Bäckerei Harrasser (St. Georgen) und Export-Organisation Südtirol der Handelskammer Bozen.

// VOM MESSETEAM



LEBENSZEIT

„Prüfungen sind deshalb so schlimm, weil der größte Trottel mehr fragen kann, als der klügste Mensch zu beantworten vermag.“

„Wer hat an der Uhr gedreht? - Ist es wirklich schon so spät?“

Es ist nicht mehr lange hin, bis zu dem Tag, an dem wir uns von einer aufregenden Zeit verabschieden und uns in ein neues Leben stürzen werden. Bevor wir getrennte Wege gehen, lassen wir die letzten 5 Jahre noch einmal Revue passieren und stellen dabei fest, dass - auch wenn es uns manchmal schwer fiel und wir oft Mühe hatten, weiterzumachen - wir diese 5 Jahre nie vergessen werden.

rückblick // 5 jahre hob

FRAGEN???//ANTWORTEN

Was war dein persönliches Highlight aus 5 Jahren Schule?
„Die Florenzreise in der 4. Klasse.“ (Barbara P.)

„Florenz, Amsterdam und unser Maturaball waren meine persönlichen Highlights.“ (Julia O.)

Was hat dir nicht so gut gefallen?

„Nicht gefallen hat mir, dass uns die Tage für die Ausflüge gestrichen worden sind. Auch andere Sachen, z. B. der Zustand in einigen Klassenräumen, waren nicht berauschend. Aber Fehler findet man überall, man muss versuchen, das Beste draus zu machen.“ (Sandra W.)

Wie hat sich die Klasse im Laufe der Jahre verändert?

„Die Klasse hat sich sehr positiv entwickelt, ist selbstständig und verantwortungsbewusst geworden. Auch der Klassenzusammenhalt ist sehr positiv, wie man ihn selten in einer Klasse findet.“ (Berthold Kuenzer, Mathematik)

Beschreiben Sie unsere Klasse mit drei Wörtern!

„Freundlich, offen, unterhaltsam!“ (Sieglinde Lamprecht, Deutsch/Geschichte)

Was wirst du am meisten vermissen?

„Die super Klassengemeinschaft, die wir v. a. in der 5. Klasse hatten.“ (Barbara K.)

BEST OF „LEHRERSPRÜCHE“

„Don't say Stopsl to him!“ - „Don't say nebm die Eisl!“ (Ms Ferrari, Englisch)

„Was ist „ethnischer Proporz“? Das weiß mittlerweile ja jeder Pakistani, was das ist.“ (Herr Rader, Rechtskunde/Finanzwissenschaft)

„Also bitte, wenn ich in die Klasse komme, müsst ihr mich alle anschauen, weil ich bin der schönste Lehrer.“ (Herr Burger, Wirtschaftsgeografie)

„Im Schlaraffenland ist das ja alles kein Thema.“ (Herr Rader)

„Die Matura ist eigentlich kein Horror...aber schon ein bisschen Horror.“ (Frau Pichler, BWL)

student
PAGE



projekt //

„Ich hab mein Herz in Heidelberg
verloren“

Heidelberg, eine wunderschöne Stadt am Neckar, war für neun Tage Zuhause von ungefähr 42 Jugendlichen aus Mönchengladbach (Westdeutschland), Großgotttern (Ostdeutschland), Presov (Slowakei), Chauny (Frankreich), Stara Zagora (Bulgarien) und Bruneck. Gemeinsam setzten wir uns mit der europäischen Geschichte auseinander, lernten nationale Besonderheiten kennen und schlossen viele Freundschaften.

Am 24. März starteten Katja, Martin (3C), Carmen, Barbara (3A), Samuel (3D), Judith (4B), Fabian und Daniel (4D), begleitet von Prof. Elisabeth Walcher, mit vollen Koffern (gefüllt mit Speck und Schüttelbrot) und mit vielen Erwartungen Richtung Heidelberg. Nach einer achtstündigen Zugfahrt kamen wir müde, aber glücklich in der Jugendherberge an.

Am zweiten Tag lernten wir die Seminarleiter Frithjof, Thomas und Lars kennen, am Nachmittag entdeckten wir in gemischt-nationalen Gruppen die Schönheiten der Stadt und am Abend genossen wir die typischen Gerichte, die jede Nation mitgebracht hatte.

10.000 Jahre europäische Geschichte wurden am nächsten Morgen von Frithjof in einem zweistündigen Vortrag auf spannende Art und Weise präsentiert. Danach begannen wir mit der Arbeit am zehn Meter langen Zeitstrahl, der uns die ganzen Tage über beschäftigen sollte. Themen wie Demokratie, Menschenrechte, Bildung, Werte, Krieg, Frieden, Ökonomie und Ökologie wurden in gemischt-nationalen Arbeitsgruppen bearbeitet, auf Plakaten veranschaulicht und als Präsentation vorbereitet.

Abgerundet wurde der Zeitstrahl am vorletzten Tag mit den unterschiedlichsten Zukunftsgeschichten und der Frage, wie wir

München
Ljubljana
Lissabon
Barcelona
Florenz
Amsterdam

hob

uns Europa im Jahr 2030 vorstellen. Am 01. April ging es nach tränenreichem Abschied wieder nach Hause.

Heidelberg und das Seminar haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wir konnten uns mit der europäischen Geschichte auseinandersetzen und unsere Ideen und Visionen für ein Vereintes Europa mit Leben füllen, nicht zuletzt durch die vielen Freundschaften, die in dieser Woche geknüpft wurden.

Ein besonderer Dank der Firma Senfter, die uns den Speck zur Verfügung stellte, der Firma Harrasser für die Schüttelbrote und der Deutschen Nationalstiftung, der Robert-Bosch-Stiftung und der EJBW (Europäische Jugendbildungs- und Jugendbewegungsstätte Weimar), die sämtliche Kosten des Seminars übernahmen.

// VON ELISABETH WALCHER





auf reisen



die 5 a in lissabon

Nach einem gelungenen und erfolgreichen Maturaball freute sich unsere Klasse schon sehr auf die Maturareise nach Lissabon. Am Freitag, den 11. März, kurz nach Mitternacht ging es los. Begleitet von unseren Klassenlehrern Prof. Elisabeth Walcher und Prof. Martin Winkler, fuhren wir mit dem Bus nach München, von wo aus wir um 6:20 Uhr in die portugiesische Hauptstadt flogen. Für einige von uns war es der erste Flug.

Nach einigen anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir schließlich unsere Zimmer im Hotel Borges beziehen, das direkt im Zentrum und nur wenige Meter von der U-Bahn-Station entfernt lag.

Obwohl die meisten von uns schon seit mehr als 24 Stunden wach waren, nutzten wir den Nachmittag für die Besichtigung der Altstadt, mit dem Castel de Sao Jorge, dem Rossio-Platz, dem freistehenden Aufzug „Elevador de Santa Justa“, und sind auch mit der Elèctrico 28, Lissabons historischer Straßenbahn, gefahren.

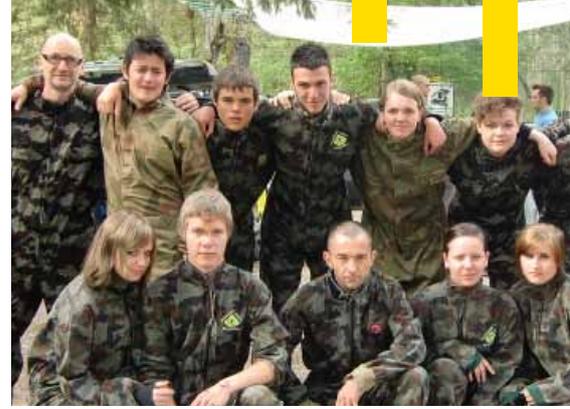
Am Samstag, dem einzigen sonnigen Tag unserer Reise, machten wir einen Ausflug nach Cascais und zum Cabo da Roca, dem westlichsten Punkt des europäischen Festlands. Am Abend mussten wir natürlich noch das Nachtleben Lissabons am Hafen, den Docas, erkunden, schließlich war ja Samstag.

Auch wenn die Nacht nur kurz war, brachen wir am nächsten Tag um 10 Uhr zur Besichtigung des Vororts Belém mit der Torre de Belém und dem Entdeckerdenkmal auf. Den Nachmittag verbrachten wir in einem der größten Einkaufszentren Europas. Am Abend schauten sich einige von uns das Fußballspiel Benfica Lissabon gegen Portimonense SC an. Die anderen gingen inzwischen ins Hard Rock Cafe.

Am Montag fuhren wir zum Expo-Gelände, wo wir das Ozeanarium und die mit 17,2 km längste Brücke Europas – Ponte Vasco da Gama – besichtigten. Am Abend spielten wir eine Runde Bowling.

Am nächsten Tag mussten wir um 6 Uhr morgens leider schon wieder die Rückreise antreten. Die Reise war für die ganze Klasse ein unvergessliches Erlebnis.

//VON BETTINA HINTNER / REBECCA MESSNER /
BARBARA ELZENBAUMER (5 A)



Ljubljana// eine tolle erfahrung

Vom 07. bis zum 09. April durften wir, die Klassen 4B und 4D, nach Ljubljana fahren.

Um acht Uhr morgens ging es los. Nach einer ca. 4-stündigen Fahrt kamen wir nach Bled, wo wir um den See spazierten und ausgiebig Sonne tankten. Am frühen Nachmittag kamen wir in Laibach an. Wir bezogen unsere Zimmer, dann besichtigten wir die Altstadt und einige Sehenswürdigkeiten, wie die Drei Brücken (Tromostovje), die Drachenbrücke, die Promenade und den Prešerenplatz.

Am Abend wollten wir zum Bowling, doch leider waren alle Bahnen schon besetzt. Zum Glück entdeckten wir, dass man im oberen Stockwerk Billard spielen konnte, und ein lustiger Abend nahm seinen Lauf.

Am Freitag spazierten wir über den Markt und anschließend auf die Burg von Ljubljana. Auf dem Turm genossen wir einen wunderbaren Ausblick auf die Stadt. Das Paintball-Spiel am Nachmittag fand großen Anklang bei den Schülern, aber auch die Lehrpersonen standen uns in puncto Treffsicherheit um nichts nach. Nach einem abendlichen Spaziergang entlang der Ljubljanica entdeckten wir das Nachtleben von Laibach.

Am Samstagmorgen machten wir uns auf den Weg nach Postojna. Dort gab es eine Führung durch die Grotten, wo kühle 8° C und 98% Luftfeuchtigkeit herrschten. Wir befanden uns 120 m unter der Erde und legten insgesamt 5 km in der Grotte zurück. Es war sehr interessant, doch am Ende waren wir froh, wieder in die warme Sonne zu kommen. Über Triest ging es zurück nach Südtirol.

Diese Reise war eine sehr tolle Erfahrung: Die Klassengemeinschaft ist enger geworden, auch kulturell haben wir einiges dazugelernt. Besonders gefreut hat uns das freundliche und kollegiale Verhalten der Lehrer.

//VON KLASSE 4B

40 Jahre HOB



Im Rahmen der 40-Jahre-HOB-Feierlichkeiten fand/ findet im heurigen Schuljahr eine ganze Reihe von Veranstaltungen statt. Ein Rückblick und eine Vorschau auf das restliche Schuljahr.

// VON RICHARD KAMMERER

23.11.2010
Tag der Schulgemeinschaft



23.12.2010
Weihnachtsfeier



03.03.2011
Unsinniger | Wattturnier



05.03.2011
Faschingsball
Maturanten | Lehrpersonen



25.03.2011
Sonderausstellung
alter Schreibmaschinen



03.06.2011
Fußballturnier Schüler:Lehrer
Maturanten-Essen



11.06.2011
Netixx-Multimedia-Award

14.06.2011
Dankgottesdienst

16.06.2011
HOB-Volleyballturnier

16.06.2011
SCHOOLS-OUT-Feier

03 11 14 16 >>>

m e a t u r a n t e n	n m e d i e n a r x d	g d o i t e s t	v o l l e y	s c h o o l s o u t !!!!
---	---	--------------------------------------	----------------------------	--



Willkommen im Leben.

